



Kla.Tv (<https://www.kla.tv/>) ist ein Medium aus der Schweiz und es wird natürlich auch -wie alle anderen nicht mainstreamkonformen Medien- nicht nur argwöhnisch betrachtet, sondern auch gleich in die entsprechende Ecke gestellt. Wie man auch immer dazu stehen mag, aber interessante Berichte sind dabei und die Bewertung bleibt einem ja selbst überlassen.

Inzwischen ist es ja leider so, dass die Meinungsfreiheit in Deutschland kein hohes Gut mehr ist. Sofern eine geäußerte Meinung nicht dem Mainstream von Medien, Politik oder den meisten Menschen entspricht, wird sie meist umgehend diffamiert und im Regelfall in die rechte Ecke gestellt bzw. mit Zusätzen wie "Reichsbürger", "Verschwörungstheorie" oder sogar "Nazi" belegt und wenn nicht direkt, dann doch zumindest unterschwellig oder ganz subtil. Als wenn es nicht genug berechnete Kritik an z.B. politischen Entscheidungen gäbe. Dies schlägt sich u.a. auch nieder in neuen Gesetzen und neuesten Statistiken.

Das „Netzwerkdurchsetzungsgesetz“ und die „Meinungsfreiheit“ der Bürger.

Artikel 5 des Grundgesetzes besagt, dass „Jeder“ das Recht hat, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert unterrichten kann.

Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet und eine Zensur findet nicht statt.

Das neue „Monstrums-Gesetz“ trägt den Namen „Netzwerkdurchsetzungsgesetz“, wurde in der alten Legislaturperiode der GroKo verabschiedet und ist seit Neujahr voll in Kraft.

Aus Wikipedia entnehme ich, dass Reporter ohne Grenzen und andere Kritiker von einem „Schnellschuss“ sprachen, der das Grundrecht auf Presse- und Meinungsfreiheit massiv beschädigen könnte, und der UN-Sonderberichterstatter für Meinungsfreiheit kritisierte, dass das geplante Gesetz die Menschenrechte gefährde. Bei einer Anhörung im Bundestag hielten fast alle Experten den Entwurf für verfassungswidrig.

REPORTER OHNE GRENZEN

FÜR INFORMATIONSFREIHEIT

<https://www.reporter-ohne-grenzen.de/rangliste/2017/>

Deutschland hält sich unverändert auf Platz 16. Im vergangenen Jahr waren Journalisten erneut erschreckend vielen tätlichen Angriffen, Drohungen und Einschüchterungsversuchen ausgesetzt. Immer wieder geraten Medienschaffende ins Visier von Strafverfolgungsbehörden oder Geheimdiensten. Bedenklich sind auch gesetzliche Regelungen wie die Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung, der neu geschaffene Anti-Whistleblower-Paragraf gegen „Datenhehlerei“ und die neue BND-Gesetzgebung.

Süddeutsche Zeitung

Immer mehr Menschen in Deutschland haben einer Studie zufolge das Gefühl, ihre politische Meinung nicht frei äußern zu können.



Dampf ablassen!

Es gibt keine Meinungsfreiheit in Deutschland

- Es gibt doch schon seit Jahrzehnten keine Meinungsfreiheit mehr in Deutschland. Jede Meinung, die von der politisch herrschenden Sicht abweicht, wird doch kriminalisiert.
- Uns werden doch in Deutschland auch politische Informationen verschwiegen.
- Im Kindergarten und in der Schule sowie in den Universitäten werden Schüler und Studenten einer Gehirnwäsche unterzogen.
- Diese gehirngewaschenen Zombies werden dann später auf die Gesellschaft losgelassen.
- Die Deutschen sollen nach herrschender Sichtweise nur funktionieren, indem sie arbeiten und konsumieren.
- Die Gesellschaft merkt selbst noch nicht einmal wie sie kulturell zerstört und zersetzt wird .
- Es gibt in Deutschland immer mehr angepasste Menschen und immer weniger , die gegen den Strom schwimmen.
- Als Deutsche müssen wir uns in diesem Land von unverschämten Mitmenschen alles gefallen lassen und immer schön den Kopf senken und den Mund halten, damit wir auch ja nicht negativ auffallen.
- Was ist nur aus den Deutschen geworden ? Sie waren in früheren Jahrhunderten und Jahrtausenden tapfere Krieger mit einem edlen Charakter und heutzutage übertreffen sie sich gegenseitig an Kleinkariertheit und geistiger Beschränktheit.



VEREINIGUNG 17. JUNI 1953 e.V.

Nicht tolerierbare Rückentwicklung demokratischer Standards

Aufgrund der jüngsten und „äußerst bedenklichen Entwicklung gegen die unverzichtbare Meinungsfreiheit“ warnte der einstige Aktivist gegen die Berliner Mauer und Vorsitzende der Vereinigung 17. Juni 1953 in Berlin, Carl-Wolfgang Holzapfel, in einer Erklärung des Vorstandes vor einer „nicht tolerierbaren Rückentwicklung demokratischer Standards, die uns einst im Kampf gegen die Verletzung demokratischer Grundrechte geprägt haben.“ Holzapfel erinnerte an die „demokratische Kampfbereitschaft einer einstigen Außerparlamentarischen Opposition gegen seinerzeitige Versuche, demokratische Rechte einzuschränken.“ Es sei „verwunderlich und höchst gefährlich für unseren Staat, dass das Bewusstsein für die Verteidigung unverzichtbarer Grundsätze der Verfassung“ offenbar auf eine breite Gleichgültigkeit in der Bürgerschaft stoße. Diese Gleichgültigkeit begünstige „auf fatale Weise die immer offener werdende Absicht von Politikern, den Weg der Einschränkung von Grundrechten ungehindert fortzusetzen. Wenn wir so weitermachen,“ so Holzapfel, „brauchen wir 2019 erst gar nicht in den Jubel zum 30jährigen Fall der Mauer in Berlin auszubrechen, da dies dann lediglich zu einem Akt der Heuchelei werde.“ Freiheit bedürfe des „täglichen Kampfes“ um ihren Bestand. Holzapfel war 1966 wegen seines permanenten Einsatzes für Menschenrechte in Ostberlin zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

„Meinungsfreiheit in Deutschland gibt es in Wirklichkeit nicht“, Talk bei Anne Will:

<https://www.youtube.com/watch?v=FbTZYb8KFY0>

In diesem Zusammenhang auch ein **interessantes** und **sehenswertes** Interview mit dem Karlspreisträger Ken Jebsen über die Meinungsfreiheit und die „Querfront“. Interview in voller Länge (26 min) : <https://www.youtube.com/watch?v=62LLH8i4bQc>